Lifecycle

«Der einfachste und sicherste Weg»

Im Rahmen einer Performance-Analyse hat die Heidelberg Schweiz AG bei der Firma Fotorotar AG in Egg die Prozesse untersucht. Ausgehend von zwei Speedmaster-Bogenoffsetmaschinen wurde das gesamte System neu kalibriert. Ein massgeschneiderter Lifecycle-Vertrag sichert dem Druckereibetrieb die Lieferung des Verbrauchsmaterials sowie Support- und Serviceleistungen für weitere Jahre zu.

Die Fotorotar AG in Egg (Zürich) ist das Bogenoffsetzentrum mehrerer Partnerfirmen aus der Stadt Zürich und der weiteren Region. Das Druckzentrum arbeitet im Bogenformat 70x100 Zentimeter auf zwei Maschinen der Speedmaster-Baureihe von Heidelberg: eine Sechsfarbenmaschine Speedmaster XL 105-6-P+L aus dem Jahr 2011 und ein Achtfarbenlangperfektor Speedmaster XL 106-8-P+L der 18 000er-Generation aus dem Jahr 2017. Im Bogenformat 37x52 Zentimeter wird auf einer Speedmaster SM 52-5+L, eine Fünffarbenmaschine mit Lackierwerk, produziert. Für alle drei Maschinen werden prozesslos arbeitende Druckplatten auf zwei Suprasetter 106 belichtet, wovon einer mit Auto Pallet Loader (Fassungsvermögen: 1200 Druckplatten) und einem Nela-Abkantungssystem ausgestattet ist.

In Egg wird auf hoch industriellem Niveau produziert. Die zwei grossen Speedmaster-Maschinen arbeiten im Dreischichtbetrieb, die Maschine



Die Fotorotar AG produziert auf einer Speedmaster XL 105-6-P+L sowie auf einem Achtfarbenlangperfektor Speedmaster XL 106-8-P+L (Bild) mit Push-to-Stop-Funktion.





Makulatur spürbar reduziert, Maschinenverfügbarkeit deutlich erhöht. Thomas Fuhrer (links) zieht aus der Zusammenarbeit mit Heidelberg Schweiz ein positives Fazit. Er wurde unter anderem von Marcel Eugster, bei Heidelberg Schweiz Account Manager Lifecycle Solutions, eng begleitet.

aus dem Jahr 2017 im Push-to-Stop-Modus. Beide Drucksysteme sind mit sehr grossen und mit kleinen Auflagen ausgelastet. Das Bedruckstoffspektrum reicht vom Umweltpapier über hochwertige Naturpapiere bis zu den gestrichenen Qualitäten. Vor diesem Hintergrund legt Thomas Fuhrer, Leiter Produktion und Nachhaltigkeit, grössten Wert darauf, dass Rahmenbedingungen geschaffen sind, die eine stabile Produktion bei konstant hoher Leistung und hochwertigen Druckergebnissen sicherstellen.

Den Schlüssel dazu sieht Thomas Fuhrer einerseits in korrekten Grundeinstellungen des Drucksystems. Andererseits müssen die Verbrauchsmaterialien und Hilfsmittel aufeinander abgestimmt sein. Nur unter diesen Voraussetzungen sei es möglich, den Produktionsprozess auf Spitzenniveau zu beherrschen und Ursachen, die mögliche Abweichungen von den Sollwerten bewirkten, schnell zu lokalisieren und zu beheben, sagt er.

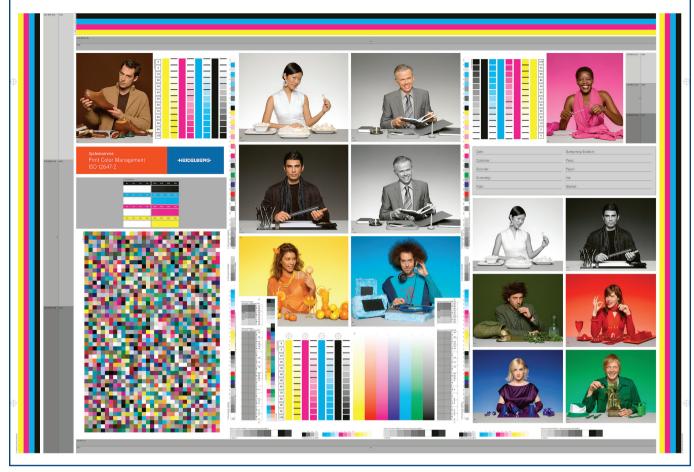
Ein Partner mit Gesamtverantwortung

Für Thomas Fuhrer war es der einfachste und sicherste Weg, wenn er sich in allen verfahrenstechnischen Fragen an einen Ansprechpartner wenden konnte, an einen Partner, der für das Ganze verantwortlich war. Seit vielen Jahren arbeitete er mit Bogenoffsettechnik von Heidelberg. Er kannte die Qualitäten, was die Technologie an sich betraf, und er wusste auch um die Kompetenz der Tech-

niker rund um den gesamten Workflow und die Verfahrenstechnik. Zudem war Heidelberg in der Lage, aus dem breiten Saphira-Programm genau jene Verbrauchsmaterialien, Hilfs- und Waschmittel zu wählen, die den Anforderungen des Produktionsbetriebs in Egg entsprechen und einen stabilen Druckprozess sicherstellen würden. In der Folge erteilte er an die Heidelberg Schweiz AG das Mandat, im Produktionssystem den Ist-Zustand zu analysieren und dort zu korrigieren, wo nicht sachgerecht eingestellte Parameter auf der Bogenoffsettechnik und falsch eingesetzte Materialien eine optimale Produktion beeinträchtigten.

Eine neue Druckfarbenserie

Eine zentrale Aufgabe stellte sich im Zusammenhang mit dem Wechsel auf eine neue Druckfarbenserie von Epple. Es war die Gelegenheit, das gesamte System, ausgehend von den zwei grossen Druckmaschinen, neu zu kalibrieren. Dazu wurden, bei einer linearen Belichtung der Druckplatten, die PCM-Testform (Print Color Management) von Heidelberg angedruckt und die Dichten in Abhängigkeit des korrekten Lab-Werts (Farbort) im Vollton festgelegt. Anschliessend folgte auf dem CtP-System die Einstellung der Belichterkurven (Kompensationskurven) für jene Papiere, Rastersysteme und Rasterweiten, mit denen die Fotorotar AG arbeitet. Als Referenz dienten die Vorgaben des Prozessstandards Offset (PSO). Für



Im Zusammenhang mit dem Wechsel auf eine neue Druckfarbenserie von Epple wurde das ganze System neu kalibriert. Dazu wurden die PCM-Testform von Heidelberg angedruckt und die Dichten in Abhängigkeit des korrekten Lab-Werts (Farbort) im Vollton festgelegt.

die Kalibration des Systems kamen Hilfsmittel, VOC-freie Reinigungsmittel und Feuchtmitteladditive zur Anwendung, die Heidelberg im Werk Wiesloch-Walldorf getestet und für die Bogenoffsetmaschinen der Speedmaster-Technologie zugelassen hat.

Prozesse spürbar verbessert

Heute ist die Heidelberg Schweiz AG in der Rolle als Generalunternehmen bei der Fotorotar AG für eine reibungslose Produktion auf den Speedmaster-Maschinen verantwortlich. Sie beliefert das Druckzentrum mit dem geeigneten Verbrauchsmaterial und sichert dank Applikationsberatung und einer systematischen Wartung der Produktionstechnik deren hohe Verfügbarkeit. Den Rahmen dieser Leistungen bildet ein Lifecycle-Vertrag, der genau auf die Bedürfnisse des Produktionsbetriebs ausgerichtet ist. In regelmässig durchgeführten Audits wird der Ist-Zustand betrachtet und den früheren Ergebnissen gegenübergestellt.

Dank dieser systematischen Zusammenarbeit nähert sich der Produktionsprozess auf den zwei Speedmaster-Maschinen allmählich einem Optimum an.

Thomas Fuhrer zeigt sich erfreut über die bisher erzielten Fortschritte: «Wir haben unsere Makulatur spürbar reduziert und die Verfügbarkeit der Maschinen deutlich erhöht», sagt er. Die Leute von Heidelberg hätten verstanden, wo die Bedürfnisse der Fotorotar AG liegen und entsprechend gehandelt. Besonders beeindruckt ist er von den fachlichen Qualifikationen der Heidelberg-Techniker und ihrer exakten, systematischen Vorgehensweise. «Ich kann mich in Ruhe meinen Aufgaben zuwenden, im Wissen darum, dass mich ein engagierter Partner unterstützt, der die Prozesse über alle Produktionsstufen hinweg bis ins Detail versteht.»